



Stiftungen der Sparkasse Holstein
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn

JAHRESBERICHT 2015

AKTIVITÄTEN 2015

Die 2004 gegründete Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn fördert mildtätige Zwecke und Zwecke der Wohlfahrtsarbeit im Kreis Stormarn. In 2015 konnten gemeinnützige Vereine und Projekt mit insgesamt 57.750 Euro unterstützt werden. Neben ihrer Fördertätigkeit ist die Stiftung operativ als Eigentümerin des Frauenhauses in Ahrensburg tätig und stellt damit hilfsbedürftigen Frauen und Kindern kostengünstigen Wohnraum zur Verfügung.



Projektleiterin Cornelia Steinert zusammen mit den Vereinsvorständen Falk König (r.), Peter Bollmann (2. v. r.) und Thomas Deistler von den Stiftungen der Sparkasse Holstein

DRK - BUDGETBERATUNG

Im Kreis Stormarn ist Bad Oldesloe eine der „Armutshochburgen“. In der Kommune leben viele Menschen, die mit ihrem Einkommen nicht mehr auskommen. Aus diesem Grund hat der DRK-Ortsverein Bad Oldesloe e.V. die Budgetberatung ins Leben gerufen. Schon seit einigen Jahren bietet der Ortsverein Bad Oldesloe diesen Service an. Durch ehrenamtliches Engagement und Geldspenden konnte jetzt das Angebot erweitert werden. Es ermöglicht mehr Professionalität und eine bessere Vernetzung wie etwa mit der Suchtberatungsstelle. Dieser Schritt war auch längst überfällig. Denn leider wird die Budgetberatung immer stärker nachgefragt. Immer mehr

Menschen in Bad Oldesloe kommen mit ihrer finanziellen Situation nicht mehr zurecht. Dies betrifft insbesondere Menschen mit Migrationshintergrund und Familien - und hier insbesondere Alleinerziehende. Die Budgetberatung unterstützt Menschen u.a. bei der Haushaltsplanung und hilft beim Versicherungs-Check und Pfändungsschutz. Zukünftig will das Projekt stärker auf Prävention setzen. Für die Jahre 2015 und 2016 unterstützt die Sozialstiftung das Projekt mit insgesamt 20.000 Euro. Sie ist damit eine der wichtigsten Förderer.

PRO FAMILIA

Der gemeinnützige Verein pro familia berät in Fragen von Sexualität, Schwangerschaft und Beziehung. In 2015 förderte die Stiftung zwei Projekte des Vereins mit insgesamt 13.000 Euro. Gefördert wurde zum einen das Projekt „Herzklopfen“ - ein Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung in der Stormarner Werkstätte in Ahrensburg. Insbesondere Menschen mit Handicaps haben einen hohen Bedarf an Austausch und Information bezüglich persönlicher Themen. Daher standen die Beziehung zu den Eltern und die zum anderen Geschlecht im Mittelpunkt des Angebotes. Zum anderen fördert die Stiftung seit vielen

Jahren sexualpädagogische Projekte an Schulen in Stormarn. Thematisiert werden u.a. Sexualität, Schwangerschaft, Krankheit aber auch sexuelle Gewalt. Durchgeführt wird die Beratung durch ein Mann-Frau-Team, um so den besonderen Bedarfen der Schülerinnen und Schüler Rechnung tragen zu können.

FREIZEITANGEBOT FÜR KINDER UND JUGENDLICHE

Mit insgesamt 7.000 Euro unterstützte die Stiftung das Freizeitangebot für die Kinder des Frauenhauses in Ahrensburg. Mit dem Angebot erleben die Kinder und Jugendlichen eine Auszeit vom Alltag. Gleichzeitig erhalten die Mütter freie Zeit, die sie für wichtige Termine oder einfach nur für sich nutzen können, um so wieder Kraft – auch für ihre Kinder – zu sammeln. Das Freizeitangebot, das unter anderem spielen, basteln, lesen, backen und musizieren beinhaltet, bedeutet für die Kinder ein Stück Normalität. Es hilft ihnen wahrgenommen zu werden und sich im geschützten Rahmen altersgemäß zu entwickeln. In 2015 stand das Thema „Das Leben der Tiere auf dem Bauernhof“ im Fokus. Hier lernten Kinder – auch im Rahmen von Betriebsbesuchen – alles über die Tiere und ihre Haltung sowie die Verwendung ihrer Produkte.

FINANZEN

EINNAHMEN UND AUSGABEN

Im Jahr 2015 nahm die Stiftung insgesamt 198.962,11 Euro ein. Die Einnahmen flossen fast ausschließlich in Form von Kapitalerträgen. 2015 wendete die Stiftung insgesamt 95.905,12 Euro auf, davon 57.750 Euro für satzungsmäßige Förderleistungen. Gefördert wurden gemeinnützige Vereine und Stiftungen mit Projekten aus den Bereichen Mildtätigkeit (26.250,00 Euro) und Wohlfahrt (31.500,00 Euro).

Per 31.12.2015 betrug das Gesamtvermögen der Stiftung 3.316.924,13 Euro. Der größte Teil davon ist Finanzanlagevermögen, das überwiegend in Genussscheinen der Sparkasse Holstein angelegt ist. Zudem ist die Stiftung Eigentümerin des Frauenhauses in Ahrensburg.

Zusammensetzung des Vermögens
per 31.12.2015

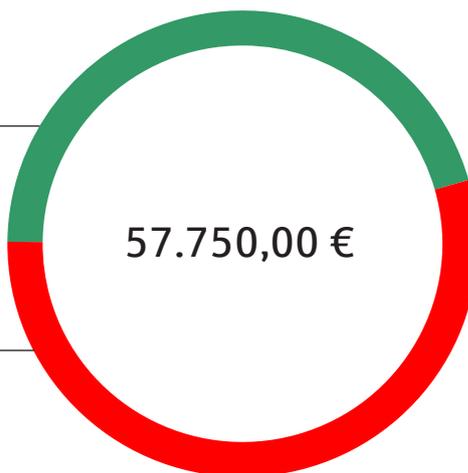
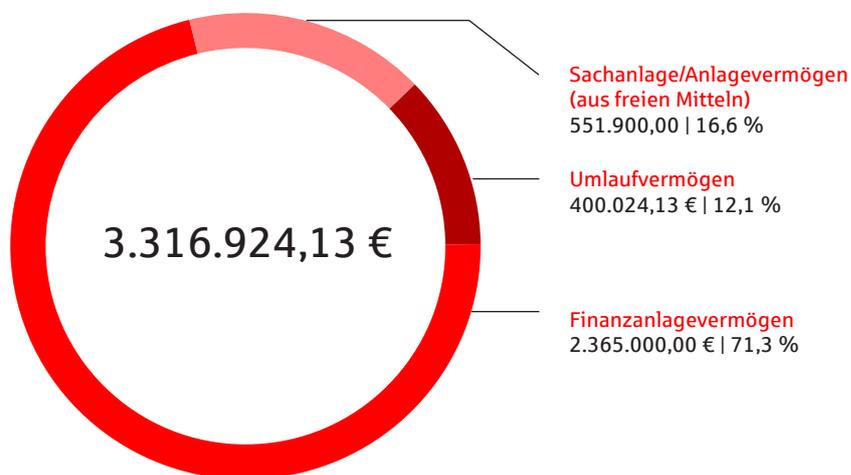
Mildtätigkeit
26.250,00 € | 45,45 %

Wohlfahrt
31.500 € | 54,55 %

EINNAHMEN-AUSGABEN-RECHNUNG* | Werte in €

	31.12.2015	31.12.2014
I. Einnahmen aus laufender Tätigkeit	198.962,11	188.875,40
davon Spenden (inkl. zweckgeb. Spenden)	0,00	3.800,00
II. Ausgaben aus laufender Tätigkeit	95.905,12	116.209,44
III. Saldo aus laufender Tätigkeit (I. - II.)	103.056,99	72.665,96
IV. Investitionen	0,00	0,00
V. Finanzierungsfreisetzung/ - bedarf (III.-IV.)	103.056,99	72.665,96
VI. Zustiftungen	52.000,00	50.000,00
VII. Erhöhung/Vermind. des Geldbestandes (V. + VI.)	155.056,99	122.665,96
VIII. Geldmittelbestand zum 1.1.	2.609.967,14	2.487.301,18
Geldmittelbestand per 31.12. (VII. + VIII.)	2.765.024,13	2.609.967,14

* den ausführlichen offiziellen Bericht finden Sie unter:
www.stiftungen-sparkasse-holstein.de/service/jahresberichte



Fördermittelausgaben an Dritte
nach Zwecken



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn

Gemeinnützige und mildtätige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

1. Allgemeines

Satzung

Die letzte (4.) Änderung der Satzung wurde am 05. September 2008 durch die Stiftungsaufsicht (Kreis Stormarn) mit dem Aktenzeichen 14 -083 -60-34/0 genehmigt.

Nach der geltenden Satzung kann die Stiftung sich im Bereich der Mildtätigkeit sowohl operativ wie auch fördernd betätigen, im Bereich Wohlfahrtswesen ist sie nur fördernd tätig.

Die Verwirklichung der Zwecke der Stiftung erfolgt vorrangig und überwiegend durch die Weitergabe von Mitteln an andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts. Bevorzugt gefördert werden Projekte und Vorhaben, bei denen es sich um strukturelle Angebote für eine größere Anzahl von Bedürftigen/Betroffenen handelt.

Steuerliche Anerkennung

Der aktuelle Freistellungsbescheid wurde mit dem Aktenzeichen 30 / 299 / 79570 durch das Finanzamt Stormarn am 12.09.2013 ausgestellt. Er ist befristet bis zum 31.12.2017. Die steuerliche Anerkennung zur Ausstellung von Zuwendungsbestätigungen betrifft

- § 52 AO Abs. 2 Satz 1 Nr. 9 (Förderung der Freien Wohlfahrtspflege)
- § 53 AO (Förderung mildtätiger Zwecke)

Stiftungsaufsicht

Gemäß § 16 i.V. mit § 8 des für Schleswig-Holstein geltenden Stiftungsgesetzes liegt die Aufsicht über unsere Stiftung beim Kreis Stormarn (Geschäftszeichen 14-083-60-34/1).

Anzeigepflichtige Handlungen nach § 9 des StiftG hat es im Jahr 2015 nicht gegeben.

Prüfung der Stiftung

Nach § 7 Abs. 5 der geltenden Satzung prüft die Innenrevision der Sparkasse Holstein einmal jährlich das Rechnungswesen der Stiftung, die Jahresabrechnung mit Vermögensübersicht sowie den Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes.

Die vorgeschriebene Prüfung wurde in 2015 für das Jahr 2014 durchgeführt. Der Prüfungsbericht wurde dem Stiftungsrat vor dessen Beschlussfassung zum Jahresabschluss 2014 und zur Entlastung des Stiftungsvorstandes für das Jahr 2014 zur Kenntnis gegeben. Daneben wurde der Prüfungsbericht sowohl der zuständigen Stiftungsaufsicht wie auch dem zuständigen Finanzamt zur Verfügung gestellt.

Für das Jahr 2015 wird entsprechend verfahren.

2. Stiftungsorgane und Stiftungsgremien, Geschäftsführung

Die Stiftung hat zwei Organe: den Stiftungsvorstand und den Stiftungsrat. Der Stiftungsvorstand ist der gesetzliche Vertreter der Stiftung und führt die Geschäfte. Zu seiner Unterstützung war für das gesamte Jahr 2015 eine Geschäftsführung - bestehend aus zwei Geschäftsführern - bestellt.

Der Stiftungsrat ist das Aufsichtsorgan der Stiftung. Im Jahr 2015 fand eine Sitzung des Stiftungsrates statt, an der auch der Vorsitzende des Stiftungsvorstandes teilgenommen hat.

Der Stiftungsvorstand hat im Jahr 2015 seine erforderlichen Entscheidungen mittels Umlaufbeschlüssen sowie in einer Sitzung getroffen.

Die beiden Organe haben sich im Jahr 2015 wie folgt zusammengesetzt:

Stiftungsvorstand

Vorsitzender	Landrat Klaus Plöger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
Stv. Vorsitzender	Sparkassendirektor Dr. Martin Lüdiger, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
	Sparkassendirektor Joachim Wallmeroth, Eutin	01.01. bis 31.12.2015

Stiftungsrat

Vorsitzender	Joachim Wagner, Oststeinbek	01.01. bis 31.12.2015
Stv. Vorsitzender	Reinhard Mendel, Tangstedt	01.01. bis 31.12.2015
	Wolfgang Gerstand, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
	Uwe Rädisch, Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
	Sabine Rautenberg, Großhansdorf	01.01. bis 31.12.2015
	Oliver Ruddigkeit, Bargteheide	01.01. bis 31.12.2015
	René Wendland, Reinbek	01.01. bis 31.12.2015

Neben den beiden Organen gibt es für die Stiftungsarbeit noch einen Fachausschuss.

Aufgabe des Fachausschusses ist es, insbesondere eigene Projekte und Vorhaben der Stiftung zu initiieren und dem Stiftungsvorstand vorzuschlagen bzw. vom Stiftungsvorstand beschlossene Projekte und Vorhaben zu begleiten bzw. (mit) durchzuführen. Außerdem berät er über größere an die Stiftung gerichtete Förderanträge Dritter.

Fachausschuss der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn

Der Fachausschuss bestand im Jahr 2015 aus 4 Persönlichkeiten, die aufgrund von gesellschaftspolitischem, sozialem oder fachbezogenem Engagement in besonderer Weise für diese Aufgabe qualifiziert sind und durch den Stiftungsvorstand in das Gremium berufen wurden.

Michaela Dämmrich	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
Matthias Schröder	Bad Oldesloe	01.01. bis 31.12.2015
Margot Sinning	Ahrensburg	01.01. bis 31.12.2015
Christa Zeuke	Reinbek	01.01. bis 31.12.2015

Der Fachausschuss hat im Jahr 2015 einmal getagt. Ein weiterer Beschluss erfolgte im Umlaufverfahren. Daneben standen die Mitglieder der Geschäftsführung und dem Stiftungsvorstand jederzeit beratend zur Verfügung.

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung liegt vertraglich bei der Sparkasse Holstein. Im Jahr 2015 wurde diese Aufgabe operativ durch Herrn Jörg Schumacher wahrgenommen.

Mit Wirkung vom 01.01.2015 wurde - mit Zustimmung der Sparkasse Holstein - Herr Thomas Deistler, Mitarbeiter der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH, mit der Aufgabe des 2. Geschäftsführers der Stiftung beauftragt.

3. Entwicklung des Stiftungskapitals

Das Stiftungskapital hat sich im Jahr 2015 durch Zustiftungen der Sparkasse Holstein um 52.000,00 EUR (Vorjahr 50.000 EUR) erhöht.

Zuführungen aus Ergebnisrücklagen und durch Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen gab es nicht.

Im Sachanlagevermögen der Stiftung befindet sich seit dem Jahr 2010 nur noch eine Immobilie mit einem Wertansatz von 551.900,00 EUR. Das restliche Stiftungskapital befindet sich im Finanzanlagevermögen.

Die Entwicklung des Stiftungskapitals stellt sich wie folgt dar:

Jahr		Kapitalstock aus dem Stiftungsgeschäft	davon Finanzvermögen	davon Sachvermögen		Zustiftungen zur Erhöhung des Stiftungskapitals	Zustiftungen zur Erhöhung von Stiftungsfonds	Erhöhung des Stiftungskapitals aus der "freien Rücklage"	Stiftungskapital insgesamt
2004	Zuführung	2.868.900,00 €	987.000,00 €	1.010.000,00 €	Mehrfamilienhaus in Großhansdorf Wohnhaus in Ahrensburg Einfamilienhaus in Reinfeld	0,00 €	0,00 €		2.868.900,00 €
	per 31.12.	2.868.900,00 €	987.000,00 €	1.881.900,00 €	320.000,00 €	0,00 €	0,00 €		2.868.900,00 €
2005	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €		0,00 €
	per 31.12.	2.868.900,00 €	987.000,00 €	1.881.900,00 €		0,00 €	0,00 €		2.868.900,00 €
2006	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		265.000,00 €	0,00 €		265.000,00 €
	per 31.12.	2.868.900,00 €	987.000,00 €	1.881.900,00 €		265.000,00 €	0,00 €		3.133.900,00 €
2007	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		100.000,00 €	0,00 €		100.000,00 €
	Wertkorrektur per 31.03.	-310.000,00 €	0,00 €	-310.000,00 €	Mehrfamilienhaus in Großhansdorf	365.000,00 €	0,00 €		-310.000,00 €
		2.558.900,00 €	987.000,00 €	1.571.900,00 €		365.000,00 €	0,00 €		2.923.900,00 €
	Veränderung per 31.07.	0,00 €	700.000,00 €	-700.000,00 €	Verkauf Objekt Großhansdorf	0,00 €	0,00 €		0,00 €
	2.558.900,00 €	1.687.000,00 €	871.900,00 €		365.000,00 €	0,00 €		2.923.900,00 €	
	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	50.000,00 €		50.000,00 €
		2.558.900,00 €	1.687.000,00 €	871.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €		2.973.900,00 €
	Wertkorrektur per 31.12.	-150.000,00 €	0,00 €	-150.000,00 €	Einfamilienhaus in Reinfeld	0,00 €	0,00 €		-150.000,00 €
		2.408.900,00 €	1.687.000,00 €	721.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €		2.823.900,00 €
2008	Zuführung	-10.000,00 €	160.000,00 €	-170.000,00 €	Verkauf Objekt Reinfeld	0,00 €	0,00 €		-10.000,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €		2.813.900,00 €
2009	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €		0,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €		2.813.900,00 €
2010	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €		0,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €		2.813.900,00 €
2011	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €		0,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €		2.813.900,00 €
2012	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €		0,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €		2.813.900,00 €
2013	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		0,00 €	0,00 €	1.000,00 €	1.000,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		365.000,00 €	50.000,00 €	1.000,00 €	2.814.900,00 €
2014	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		25.000,00 €	25.000,00 €	0,00 €	50.000,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		390.000,00 €	75.000,00 €	1.000,00 €	2.864.900,00 €
2015	Zuführung	0,00 €	0,00 €	0,00 €		13.000,00 €	39.000,00 €	0,00 €	52.000,00 €
	per 31.12.	2.398.900,00 €	1.847.000,00 €	551.900,00 €		403.000,00 €	114.000,00 €	1.000,00 €	2.916.900,00 €

4. Einnahmen-/Ausgabenrechnung

Für die Stiftung wurde eine "Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2015" erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 1 beigefügt.

4.1 Einnahmen-/Ausgabenstruktur

Die Stiftung hatte aus laufender Tätigkeit im Jahr 2015 Einnahmen von 198.962,11 EUR (Vorjahr 188.875,40 EUR) und Ausgaben von 95.905,12 EUR (Vorjahr 116.209,44 EUR). Hieraus resultiert ein Einnahmenüberschuss von 103.056,99 EUR (Vorjahr Einnahmenüberschuss von 72.665,96 EUR).

Die Einnahmen bestanden aus Kapitalerträgen von 166.139,50 EUR (Vorjahr 153.664,48 EUR) und aus Mieten sowie Betriebskostenvorauszahlungen von zusammen 31.200,00 EUR (Vorjahr 30.600,00 EUR) für das im Eigentum der Stiftung befindliche Frauenhaus in Ahrensburg. Eine sonstige Einnahme gab es 2015 im Umfang von 1.241,29 EUR (Vorjahr 810,92 EUR). Spenden gab es in 2015 nicht (in 2014 gab es Spenden von 3.800,00 EUR durch den Sparkassen-Verein e.V. in Bad Oldesloe).

Bei den genannten Einnahmen bilden die Kapitalerträge aus dem Kapitalstock und dem Stiftungsfonds im Hinblick auf den für die Mittelverwendung relevanten Saldo aus Einnahmen abzgl. Ausgaben mit zusammen 166.139,50 EUR (Vorjahr 152.992,50 EUR) den Schwerpunkt. Für den Kapitalstock lagen die Einnahmen im Berichtsjahr bei 161.846,00 EUR (Vorjahr 149.867,50 EUR) und für den Stiftungsfonds bei 4.293,50 EUR (Vorjahr 3.125,00 EUR). Die Einnahmen aus der laufenden Liquiditätshaltung sind mit 381,32 EUR (Vorjahr 671,98 EUR) im Vergleich von untergeordneter Bedeutung.

Die Einnahmen aus den Sachanlagen lagen bei insgesamt 31.200,00 EUR und die Aufwendungen bei 16.904,35 EUR (Vorjahr 14.877,57 EUR). Der relevante Nettosaldo (Ertrag ./ Aufwand) lag bei den Sachanlagen somit bei + 14.295,65 EUR (Vorjahr + 15.722,43 EUR).

In den Einnahmen für das Objekt Ahrensburg (Frauenhaus) sind Vorauszahlungen des Mieters (der Verein „Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.“) im Volumen von 12.000,00 EUR (analog Vorjahr) für die zu tragenden Nebenkosten enthalten. In den Ausgaben sind hingegen die tatsächlichen Kosten enthalten. Der Saldo stellt sich per 31.12.2015 wie folgt dar:

	<u>Vorauszahlungen</u> <u>Mieter</u>	<u>Verauslagte</u> <u>Betriebskosten</u>	<u>Saldo aus Sicht</u> <u>der Stiftung</u>
Ahrensburg	12.000,00 EUR	-12.617,15 EUR	617,15 EUR

Die für die Betriebskostenabrechnung nicht relevanten weiteren Aufwendungen für das Objekt in Ahrensburg lagen bei weiteren 87,20 EUR (Vorjahr 2.301,17 EUR). Sie haben ihre Ursachen vorwiegend in kleineren Instandsetzungsarbeiten.

In diesem Zusammenhang ist darauf hinzuweisen, dass das Objekt in Ahrensburg inhaltlich der operativen Tätigkeit im Bereich Mildtätigkeit zugeordnet ist und somit die damit verbundenen Aufwendungen Teil der Mittelverwendung sind.

Die Ausgaben der Stiftung lagen im Jahr 2015 bei insgesamt 95.905,12 EUR. Sie beinhalten vor allem Ausgaben für die vorhandenen Sachanlagen (s.v.) von 16.904,35 EUR (Vorjahr 14.877,57 EUR) sowie ausgezahlte Fördermittel zur Verwirklichung der Satzungsziele (siehe auch 4). Insgesamt wurden 57.750,00 EUR (Vorjahr 74.591,40 EUR) für gemeinnützige Zwecke ausgekehrt. In diesem Betrag sind keine Ausgaben für Personal- oder Sachmittel der Stiftung enthalten. Der Auskehrungsbetrag wurde anteilig mit 53.696,06 EUR aus zwei Rücklagenauflösungen mitfinanziert.

Im Rahmen der operativen Tätigkeit wurden 14.457,06 EUR (Vorjahr 17.607,08 EUR) ausgegeben.

Die weiteren Ausgaben von 11.080,91 EUR (Vorjahr 11.434,56 EUR) betreffen mit 7.500,00 EUR (Vorjahr 7.500,00 EUR) die Geschäftsführung, mit 1.175,00 EUR (Vorjahr 3.050,00 EUR) den Auslagenersatz an Gremienmitglieder sowie mit 955,03 EUR (Vorjahr 466,36 EUR) allgemeine Ausgaben für Sachmittel und mit 26,59 EUR (Vorjahr 330,09 EUR) die Öffentlichkeitsarbeit. Sonstige Ausgaben gab es mit 1.424,29 EUR (Vorjahr 88,11 EUR). Hierin ist auch die Rückzahlung überzahlter Nebenkosten aus dem Jahr 2013 von 1.343,83 EUR enthalten.

Der Saldo aus Einnahmen und Ausgaben ist für das Jahr 2015 positiv. Der Einnahmenüberschuss lag bei 103.056,99 EUR (Vorjahr Einnahmenüberschuss von 72.665,96 EUR).

Im Finanzbereich gab es Einnahmen von 52.000,00 durch zwei Zustiftungen der Sparkasse Holstein von je 13.000,00 EUR bzw. 39.000,00 EUR zugunsten des Stiftungskapitals der Dachstiftung sowie des vorhandenen Stiftungsfonds (im Vorjahr zweimal 25.000,00 EUR). Ausgaben wurden nicht getätigt.

Investive Maßnahmen gab es wie im Vorjahr auch im Jahr 2015 nicht.

Der Bestand der Geldmittel hat sich im Jahr 2015 entsprechend um 155.056,99 EUR erhöht (Vorjahr 122.665,96 EUR). Er liegt bei 2.765.024,13 EUR (Vorjahr 2.609.967,14 EUR).

4.2 Anschaffung / Verkauf von Anlagevermögen, Investitionen

Im Jahr 2015 gab es keine gesamten investiven Maßnahmen.

4.3 Rücklagenentwicklung

Die "Rücklage" [Pos. 51 der Vermögensrechnung] nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO für die Instandsetzung des Objektes in Ahrensburg von 55.000,00 EUR wurde in 2015 um 15.000,00 EUR auf jetzt 70.000,00 EUR erhöht.

Die vorhandene „Freie Rücklage“ [Pos. 52 der Vermögensrechnung] nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO von 100.000,00 EUR wurde um 10.000,00 EUR auf 110.000,00 EUR erhöht.

Die im Hinblick auf eine voraussichtliche Rückzahlung der abrechnungsrelevanten Betriebskostenvorauszahlungen gebildete Rücklage [Pos. 53.1 der Vermögensrechnung] nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO von 420,20 EUR wurde aufgrund der für 2013 bekannten Abrechnungsdaten im Jahr 2014 im Volumen von 923,63 EUR erhöht. Auf Wunsch der Mieterin wurde der für 2013 relevante Abrechnungsbetrag mit Blick auf die für 2014 zu erwartenden Abrechnungswerte nicht in 2014 ausgezahlt. Die Auszahlung erfolgte in 2015, der entsprechende Betrag wurde der Rücklage entnommen. Die Rücklage wurde um 664,89 EUR erhöht, was dem Rückzahlungsbetrag für 2014 entspricht. Auf Wunsch der Mieterin sollte keine Rückzahlung erfolgen, um diesen Betrag mit einer evtl. drohenden Nachzahlung zu verrechnen.

Die in 2013 erstmals gebildeten Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO haben sich in 2015 wie folgt entwickelt:

1. Rücklage für vom Fachausschuss zu beschließende Fördermittel mit 54.088,60 EUR [Pos. 53.3 der Vermögensrechnung]
Der Rücklage wurden 41.196,06 EUR entnommen und 94.900,00 EUR neu zugeführt. Der neue Saldo liegt bei 107.792,54 EUR.
2. Rücklage für von der Geschäftsführung zu beschließende Fördermittel mit 23.125,00 EUR [Pos. 53.4 der Vermögensrechnung]
Der Rücklage wurden -12.500,00 EUR entnommen und 39.375,00 EUR neu zugeführt. Der neue Saldo liegt bei 50.000,00 EUR.

In 2014 wurde eine weitere Rücklage im Zusammenhang mit einer zweckgebundenen aber noch nicht vollständig in 2014 verbrauchten Spende nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO gebildet:

- Rücklage für vom *Sparkassen-Verein e.V. in Bad Oldesloe* erhaltene und für Weihnachtsfeiern für Bedürftige zu verwendende Mittel mit 663,95 EUR
[Pos. 53.5 der Vermögensrechnung]
Die Rücklage besteht unverändert.

In 2015 wurde eine neue Rücklage im Zusammenhang mit einem in den Jahren 2016 bis 2018 laufenden Projekt ("Sport für Alle ! - Stormarner Vereine leben inklusiven Sport") nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO gebildet:

- Projektrücklage mit 40.000,00 EUR
[Pos. 53.6 der Vermögensrechnung]

Das Gesamtvolumen aller Rücklagen liegt per 31.12.2015 bei 379.121,38 EUR (Vorjahr 234.221,38 EUR) und ist vollständig durch das vorhandene Umlaufvermögen gedeckt.

5. Vermögenserhalt und Vermögensstruktur

Für die Stiftung wurde eine "Vermögensrechnung 2015" als Übersicht erstellt. Diese ist Bestandteil dieses Berichtes und als Anlage 2 beigefügt.

Vermögenserhalt

Es wird das Ziel verfolgt, insbesondere das Stiftungsvermögen aus dem Stiftungsgeschäft real zu erhalten. Da die Stiftung sich noch im Aufbau befindet und daneben bereits weitere Zustiftungen erfolgten, wurden keine zusätzlichen Maßnahmen zum Ausgleich inflatorischer Auswirkungen durchgeführt.

Vermögensstruktur

Das Gesamtvermögen der Stiftung im Volumen von 3.316.924,13 EUR (Vorjahr 3.161.867,14 EUR) besteht aus Sach- und Finanzanlagen und stellt sich in seiner Struktur wie folgt dar:

Lfd. Nr.	Inhalt	Anteil am Gesamtvermögen (2015)	Anteil am Anlagevermögen (2015)	Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015
1	Sachanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	16,6%	18,9%	551.900,00	0,00	551.900,00
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen Kapitalstock	71,3%	81,1%	2.313.000,00	52.000,00	2.365.000,00
1 + 2	Stiftungskapital	87,9%	100,0%	2.864.900,00	52.000,00	2.916.900,00
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)	12,1%		296.967,14	103.056,99	400.024,13
1 - 3	Gesamtvermögen	100,0%		3.161.867,14	155.056,99	3.316.924,13
2 + 3	Geldvermögen			2.609.967,14	155.056,99	2.765.024,13

Das Anlagevermögen besteht aus Sach- und Finanzanlagen. Es hat sich im Jahr 2015 um 52.000,00 EUR (Vorjahr 50.000,00 EUR) auf 2.916.900,00 EUR (Vorjahr 2.864.900,00 EUR) erhöht.

Der Wert der Sachanlagen (im Stiftungskapital) hat sich im Berichtsjahr nicht geändert, er liegt weiterhin bei 551.900,00 EUR. Bei der Sachanlage handelt es sich um das Objekt „Frauenhaus in Ahrensburg“.

Der Wert der Finanzanlagen (im Stiftungskapital) hat sich im Berichtsjahr um 52.000,00 EUR erhöht und liegt damit bei 2.365.000,00 EUR. Die Anlage der Mittel erfolgte in Genussrechten der Sparkasse Holstein und auf Konten bei der Sparkasse Holstein sowie einem GmbH-Anteil über 1.000,00 EUR.

Die Sparkasse Holstein ist eine Sparkasse öffentlichen Rechts und gehört dem Sicherungssystem der deutschen -Finanzgruppe an, welches eine Sicherung der Mitgliedsinstitute sicherstellt. Vor diesem Hintergrund wird mit der Mittelanlage sowie der laufenden Mittelunterhaltung bei der Sparkasse Holstein kein Adressausfallrisiko gesehen.

Das Umlaufvermögen besteht ausschließlich aus liquiden Mitteln, die auf einem Girokonto und auf Geldmarktkonten bei der Sparkasse Holstein unterhalten werden. Das Gesamtvolumen des Umlaufvermögens lag per 31.12. 2015 bei 400.024,13 EUR (Vorjahr 296.967,14 EUR).

Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit bestanden zum Jahresende 2015 nicht.

Gegenüber Dritten wurden für 2016 und 2017 Fördermittel im Volumen von 76.800,00 EUR verbindlich zugesagt.

6. Mittelverwendung

Für die Stiftung wird keine Mittelverwendungsrechnung erstellt, da die zeitnahe Mittelverwendung auch aus den neben der Einnahmen-Ausgabenrechnung vorhandenen Übersichten nachgewiesen werden kann.

Durchgeführte und geplante Fördermaßnahmen/-projekte

Unter Berücksichtigung der in der Satzung der Stiftung genannten Zwecke wurden im Jahr 2015 57.750,00 EUR (Vorjahr 74.591,40 EUR) für 14 (Vorjahr 19) Einzelmaßnahmen ausgekehrt.

Auf den mildtätigen Bereich entfielen 6 Fördermaßnahmen mit einem Volumen von 26.250,00 EUR und auf den Bereich Wohlfahrt 8 Fördermaßnahmen mit zusammen 31.500,00 EUR.

Ein "Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n) im Jahr 2015" ist diesem Bericht als Anlage 3 beigefügt.

Kostengünstige Bereitstellung von geeignetem Wohnraum zur Hilfe hilfebedürftiger Frauen und ihrer Kinder

Seit dem 01.11.2011 gehört das „Objekt Frauenhaus“ in den Bereich „Mildtätigkeit / operative Tätigkeit“.

Für diesen Bereich wurden 2015 insgesamt 4.287,20 EUR (Vorjahr 2.301,17 EUR) ausgegeben. Die Ausgaben betreffen nur die „normale“ Instandhaltung des Frauenhauses.

Daneben wurden 12.617,15 EUR (Vorjahr 12.576,40 EUR) für den eigentlichen Betrieb des Objektes ausgegeben.

Beschlossene Fördermaßnahmen/-projekte

Für das Jahr 2016 (und das Jahr 2017) wurden insgesamt 7 Einzelmaßnahmen mit einem Fördervolumen von insgesamt 76.800,00 EUR beschlossen. Diese 7 Anträge betreffen mit 56.800,00 EUR alle das Jahr 2016, einer dieser Anträge betrifft daneben auch noch das Jahr 2017 mit 20.000,00 EUR.

Ein "Verzeichnis der offenen Förderungen sowie der eigenen Förderungen und Förderanträge Dritter" ist diesem Bericht als Anlage 4 beigefügt.

7. Vermögensbewertung

Die Bewertung der Finanzanlagen erfolgte zu Anschaffungskosten. Die Bewertung der Sachanlage erfolgte zu dem Wert, welcher dem Objekt bei der Zuwendung im Jahr 2004 zugeordnet wurde. Unter Berücksichtigung des Grundsatzes der vorsichtigen Bewertung und des Grundsatzes der Einzelbewertung war es für das Jahr 2015 nicht erforderlich, wegen dauerhafter Wertminderungen bei dem Objekt „Frauenhaus Ahrensburg“ einen niedrigeren Wert anzusetzen.

Auflagen von Behörden, Nachlassverbindlichkeiten bzw. daraus resultierende finanzielle Folgen und/oder Pflichten bestehen nicht.

8. Öffentlichkeitsarbeit

Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn führt neben dem eigenen Namen das bekannte Sparkassen-„S“ (basierend auf den für den Bereich des Deutschen Sparkassen- und Giroverbandes (DSGV) geltenden Regelungen). Daneben weist die Stiftung unter dem auf Briefbögen, Berichten etc. parallel geführten Text „Stiftungen der Sparkasse Holstein“ einerseits auf ihre Stifterin, die Sparkasse Holstein, und andererseits auf ihre operative Zusammenarbeit mit den weiteren durch die Sparkasse Holstein errichteten Sparkassen-Stiftungen hin.

Die Einbindung in diese einheitliche „Dachmarke“ dokumentiert insoweit auch das starke gesellschaftliche Engagement der Sparkasse Holstein, die die Stiftung nicht nur errichtet hat sondern durch weitere Zustiftungen regelmäßig weiter unterstützt und so die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stiftung im Interesse der Region Stormarn systematisch ausbaut.

Die eigentliche Öffentlichkeitsarbeit der Stiftung erfolgte im Jahr 2015 überwiegend über eine anlassbezogene Berichterstattung in der lokalen Presse sowie über eine Darstellung im Internet. Die Darstellung im Internet ist Teil eines gemeinsam aufgebauten und finanzierten Stiftungsportals der Stiftungen der Sparkasse Holstein (www.stiftungen-sparkasse-holstein.de). Daneben wird in einem vom DSGV bundesweit betriebenen Portal (www.sparkassenstiftungen.de) für die Stiftungen der Sparkassen auf unsere Stiftung hingewiesen.

Im zweiten Halbjahr 2014 wurde das Stiftungsportal komplett überarbeitet und zu Beginn des Jahres 2015 für die Öffentlichkeit frei geschaltet.

9. Intranet

Unter der Federführung der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn wird eine unabhängige und eigenständige Intranetplattform für die Stiftungen der Sparkasse Holstein unterhalten. Diese Intranetanwendung beinhaltet alle Unterlagen zur Stiftung für die Gremienmitglieder der jeweiligen Stiftung (sowie für die Finanzverwaltung und die Stiftungsaufsicht) sowie die relevanten Unterlagen und Informationen zu vergebenen Fördermitteln.

Die Anwendung wurde im Jahr 2015 um das Tool Rechnungswesen erweitert. In diesem Tool werden Arbeitstabellen, Jahrestabellen, Monatsabschlussübersichten, Kontoauszüge und die digitalisierten Belege verwaltet.

Für das Jahr 2016 ist geplant, die Anwendung auf die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH zu übertragen.

10. Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH

Die Sparkasse Holstein und ihre Stiftungen leisten einen erheblichen Beitrag insbesondere für soziale, kulturelle und sportliche Zwecke sowie für die Bildungsarbeit und den Naturschutz in ihrer Region. Schwerpunkte liegen vor allem bei nachhaltigen Projekten, der Förderung des ehrenamtlichen Engagements sowie in der Förderung von Vorhaben für Kinder und Jugendliche.

Die Stiftungen der Sparkasse Holstein haben in der Vergangenheit zwar ein gemeinsames Büro betrieben, für die Stiftungen selbst waren jedoch bislang im Wesentlichen Mitarbeiter der Sparkasse Holstein tätig.

Mit dem Ziel, die Stiftungsaktivitäten noch effizienter wahrnehmen zu können und für den stetig wachsenden Stiftungsbereich ein professionelles Management zu gewährleisten, wurde Ende 2013 auf Initiative der Sparkasse Holstein eine eigenständige gemeinnützige GmbH errichtet.

In dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden die Ressourcen für die Aktivitäten gemeinnütziger und steuerbegünstigter Körperschaften und dabei insbesondere für die Stiftungen der Sparkasse Holstein gebündelt.

Unter dem Dach dieser **Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH** werden für die Stiftungen der Sparkasse Holstein insbesondere

- das gemeinsame Stiftungsbüro betreiben,
- Personal, das für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung tätig ist, angestellt und beschäftigt und
- die Beschaffung und das Management von Sachmitteln, die für mehrere Stiftungen im Bereich ihrer gemeinnützigen Zweckerfüllung verwendet werden, übernommen.

Die Gesellschaft ist aber nicht nur „Dienstleister“. Sie ist selbst auf den folgenden gemeinnützigen Feldern operativ tätig bzw. in diesen Feldern gemeinsam mit den betreffenden Sparkassen-Stiftungen tätig:

- Jugendhilfe (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 4)
- Kunst und Kultur (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 5)
- Bildung und Erziehung (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 7)
- Natur- und Umweltschutz (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 8)
- Wohlfahrtswesen (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 9) nur in Bezug auf Kindergärten
- Sport (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 21)
- Heimatpflege und Heimatkunde (§ 52 AO Absatz 2 Nr. 22)

Mit Wirkung zum 01.01.2014 wurden einige Mitarbeiter der Sparkasse Holstein in die gGmbH überführt. Weitere Mitarbeiter, die für mehrere Stiftungen tätig sind, werden seit dem grundsätzlich in dieser Gesellschaft angestellt.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.000 EUR, wovon die Sparkasse Holstein einen Anteil von 18.000 EUR hält. Die folgenden Stiftungen haben einen Stammkapitalanteil in Höhe von jeweils 1.000 EUR übernommen:

Sparkassen-Stiftung Holstein	Sparkassen-Stiftung Ostholstein
Sparkassen-Stiftung Stormarn	Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein
Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn	Sparkassen-Stiftung Eutiner Landesbibliothek
Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn	

Das durch die Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH betriebene Stiftungsbüro ist auch für die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn tätig. Kosten entstehen der Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn hierdurch nicht.

Zusätzlich hat die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn mit der Gesellschaft Kooperationsverträge abgeschlossen.

1. Einzelvertrag betreffend
 - a. Allgemeine organisatorische Betreuung des Frauenhauses
 - b. Bearbeitung von Fördermittelanträgen

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 10.000,00 EUR als Kostenerstattung.

2. Gemeinschaftsvertrag
 - zusammen mit der der Sparkassen-Stiftung Ostholstein, der Sparkassen-Kulturstiftung Ostholstein, der Sparkassen-Kulturstiftung Stormarn und der Sparkassen-Stiftung Stormarn – betreffend die Herrichtung und den Betrieb eines gemeinsamen Logistikzentrums am Bungsberg incl. Flächenanmietung von der DFMG Deutsche Funkturm GmbH.

Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn beteiligt sich mit 5% an den relevanten Ausgaben. Im Jahr 2014 wurden für die Herrichtung des Logistikzentrums 2.000,00 EUR im Rahmen der operativen Zweckverwirklichung ausgekehrt. Für den Betrieb wurden der gGmbH in 2015 anteilige Kosten von 169,96 EUR erstattet.

3. Einzelvertrag betreffend
die handwerkliche Betreuung der Liegenschaft „Frauenhaus in Ahrensburg“.

In diesem Zusammenhang erhält die Gesellschaft jährlich 8.400,00 EUR als Kostenerstattung. Da der Vertrag erst zum 01.07.2015 begann wurden für 2015 4.200,00 EUR gezahlt.

11. Sonstiges

Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn ist Mitglied im Bundesverband Deutscher Stiftungen und hat für sich die Anwendung der vom Bundesverband zur Anwendung empfohlenen „Grundsätze Guter Stiftungspraxis“ beschlossen.

Bad Oldesloe, 21. 3. 2016



Klaus Plöger
Vorsitzender



Dr. Martin Lüdiger
Stv. Vorsitzender



Joachim Wallmeroth
Mitglied

Verzeichnis der Anlagen

Anlage

- 1 Einnahmen-/Ausgabenrechnung 2015
- 2 Vermögensrechnung 2015
- 3 Verzeichnis durchgeführter Maßnahmen zur Zweckverwirklichung mit/an Dritte(n)
im Jahr 2015
- 4 Verzeichnis der offenen Förderungen sowie der operativen Förderungen und Förderanträge
Dritter
- 5 Die Stiftung seit ihrer Errichtung

Anlage 1 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Einnahmen-Ausgaben-Rechnung		2015	2014
Inhalt	Betrag in EUR		
Einnahmen aus laufender Tätigkeit		198.962,11	188.875,40
• Erträge aus dem Kapitalstock / Sachanlagen	19.200,00		18.600,00
• Betriebskostenvorauszahlungen für Sachanlagen	12.000,00		12.000,00
• Erträge aus dem Kapitalstock / Finanzanlagen	161.846,00		149.867,50
• Erträge Stiftungsfonds / Finanzanlagen	4.293,50		3.125,00
• Erträge aus der laufenden Liquiditätsvorhaltung	381,32		671,98
• Sonstige Einnahme	1.241,29		810,92
• Spenden	0,00		3.800,00
J. Ausgaben aus laufender Tätigkeit		95.905,12	116.209,44
• Satzungsgemäße Leistungen ...	57.750,00		74.591,40
▪ Grundstock <small>Fachausschuss</small> 45.250,00			64.441,40
▪ <i>Stiftungsfonds</i> <small>Kleinbetrags- und Sofortförderungen</small> 12.500,00			10.150,00
• Aufwand für die operative Zweckverwirklichung	14.457,06		17.607,08
▪ Allgemein (in 2015 Frauenhaus) 87,20			3.135,95
▪ Stiftungs gGmbH (Frauenhaus) 4.200,00			2.301,17
▪ Stiftungs gGmbH (div. Zwecke) 10.169,86			12.169,96
• Betriebskosten für Sachanlagen	12.617,15		12.576,40
• Aufwand für die Geschäftsführung	7.500,00		7.500,00
• Personalaufwand (Aufwandsersatz für Gremien)	1.175,00		3.050,00
• Sachaufwand (Verwaltungskosten/Gebühren)	955,03		466,36
• Sachaufwand (Öffentlichkeitsarbeit / Internet)	26,59		330,09
• sonstige Ausgaben (incl. Erstattung Nebenkosten)	1.424,29		88,11
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus laufender Tätigkeit		103.056,99	72.665,96
Einnahmen aus Abgängen von Gegenständen (AV)		0,00	0,00
J. Ausgaben für Investitionen (in das Sachanlage-AV) <small>ohne Erhöhung des Wertes</small>		0,00	0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus der Investitionstätigkeit		0,00	0,00
= Finanzierungsfreisetzung / Finanzierungsbedarf		103.056,99	72.665,96
Einnahmen im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		52.000,00	50.000,00
• Einnahmen aus Finanztransaktionen	0,00		0,00
• Zustiftungen - Kapitalstock	13.000,00		25.000,00
• Zustiftungen - Stiftungsfonds)	39.000,00		25.000,00
J. Ausgaben im Finanzbereich (incl. Kursgewinne/-verluste)		0,00	0,00
= Einnahmen-/Ausgabenüberschuss aus dem Finanzierungsbereich		52.000,00	50.000,00
= Erhöhung/Verminderung des Bestandes an Geldmitteln		155.056,99	122.665,96
Bestand der Geldmittel am Anfang der Periode		2.609.967,14	2.487.301,18
• Depot (Kapitalstock)	2.313.000,00		2.263.000,00
• Liquidität (Kapitalstock)	0,00		0,00
• Geldmarktkonto	290.205,96		221.801,18
• Girokonto (Liquiditätsanteil)	6.761,18		2.500,00
= Bestand der Geldmittel am Ende der Periode		2.765.024,13	2.609.967,14
• davon Anlagevermögen (Kapitalstock)	2.365.000,00		2.313.000,00
▪ Depot 2.365.000,00			2.313.000,00
▪ Giro-/Geldmarkt-/Termingeldkonto 0,00			0,00
• davon Umlaufvermögen	400.024,13		296.967,14
▪ Geldmarktkonto (Liquiditätsanteil) 395.024,13			290.205,96
▪ Girokonto (Liquiditätsanteil) 5.000,00			6.761,18
Nachrichtlich:			
Überschuss in der Vermögensverwaltung *)	184.231,41		187.129,65
Offene Förderungen	76.800,00		48.250,00
• Zusagen für das Wirtschaftsjahr (nicht abgeschlossen)	0,00		0,00
• Beschlossen/zugesagt für Folgejahr/e	76.800,00		48.250,00
Stiftungskapital	2.916.900,00		2.864.900,00
• Grundstockvermögen	2.398.900,00		2.398.900,00
• Zustiftungen	403.000,00		390.000,00
• Zustiftungen in Stiftungsfonds	114.000,00		75.000,00
• Zuführungen aus Ergebnis-/Gewinnrücklagen	1.000,00		1.000,00
• Ergebnisse aus Vermögensumschichtungen und Neubewertungen des Vermögens	-470.000,00		-470.000,00

*) Erträge aus dem Kapitalstock abzgl. 10% der "allgemeinen Ausgaben" (ohne satzungsmäßige Leistungen)

Anlage 2 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes

Vermögensrechnung 2015

Lfd. Nr.	Inhalt						Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
1	Sachanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)						551.900,00	0,00	551.900,00	... dient seit 01.01.2011 der operativen Zweckverwirklichung; energetische Sanierung, Umbau und Erweiterung in 2011 und 2012
12	Frauenhaus Ahrensburg				18.080,76	551.900,00	0,00	551.900,00		
2	Finanzanlagen / Anlagevermögen (Kapitalstock)						2.313.000,00	52.000,00	2.365.000,00	
					Zinsertrag im Wirtschaftsjahr					
201	Genussschein DE000A0YHWF6	SK Holstein	2005-001	6,50% *	987.000,00	74.025,00	987.000,00	0,00	987.000,00	volles Jahr
202	Genussschein DE000A0YKN72	SK Holstein	2006-003	6,25% *	265.000,00	19.212,50	265.000,00	0,00	265.000,00	volles Jahr
203	Genussschein DE000A0YKN80	SK Holstein	2007-001	6,65% *	100.000,00	7.650,00	100.000,00	0,00	100.000,00	volles Jahr
204	Genussschein DE000A0YKN98	SK Holstein	2007-002	6,00% *	700.000,00	49.000,00	700.000,00	0,00	700.000,00	volles Jahr
205	Genussschein DE000A0YKPB3	SK Holstein	2008-001	5,75% *	50.000,00	3.375,00	50.000,00	0,00	50.000,00	volles Jahr / StF
206	Genussschein DE000A0YKPD9	SK Holstein	2008-003	5,90% *	160.000,00	11.040,00	160.000,00	0,00	160.000,00	volles Jahr
207.1	Genussschein DE000A1XB909	SK Holstein	2014-001	3,21% *	25.000,00	918,50	25.000,00	0,00	25.000,00	Erwerb 2014
207.2	Genussschein DE000A1XB909	SK Holstein	2014-001	3,21% *	25.000,00	918,50	25.000,00	0,00	25.000,00	Erwerb 2014 / StF
208.1	Genussschein DE	SK Holstein	2015-001	*	13.000,00	0,00	0,00	13.000,00	13.000,00	Erwerb 2015
208.2	Genussschein DE	SK Holstein	2015-001	*	39.000,00	0,00	0,00	39.000,00	39.000,00	Erwerb 2015 / StF
221	Festgeldkonto	SK Holstein	293.037.024		0,00		0,00	0,00	0,00	
222	auf Geldmarktkonto	SK Holstein			0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
251	Beteiligung an der Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH				nicht vorgesehen		1.000,00	0,00	1.000,00	
					166.139,50					
	Anlagevermögen (Kapitalstock)						2.864.900,00	52.000,00	2.916.900,00	

Vermögensrechnung

2015

Lfd. Nr.	Inhalt				Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
3	Umlaufvermögen (incl. flüssige Mittel)				296.967,14	103.056,99	400.024,13	
				Zinsertrag im Wirtschaftsjahr				
31	Girokonto	SK Holstein	134.502.253		6.761,18	-1.761,18	5.000,00	
32.1	Geldmarktkonto	SK Holstein	2.672.401	381,32	55.984,58	-40.081,83	15.902,75	
32.2	Geldmarktkonto	SK Holstein	179.050.307	<i>Rücklagen Pos. 51 und 52</i>	234.221,38	144.900,00	379.121,38	
					0,00			
33	Forderungen			0,00	0,00	0,00	0,00	
34	sonstige Vermögensgegenstände				0,00	0,00	0,00	
				381,32				
	Zwischensumme				3.161.867,14	155.056,99	3.316.924,13	
	Zwischensumme Geldvermögen				2.609.967,14	155.056,99	2.765.024,13	

Vermögensrechnung

2015

Lfd. Nr.	Inhalt			Wertansatz am 01.01.2015	Veränderung	Wertansatz am 31.12.2015	Hinweis
4	Verbindlichkeiten			50.666,33	26.133,67	76.800,00	
41	Verbindlichkeiten aus der allgemeinen Geschäftstätigkeit			2.416,33	-2.416,33	0,00	
42	Verbindlichkeiten aus zugesagten Förderungen			48.250,00	28.550,00	76.800,00	
5	Rücklagen gemäß § 62 AO [vorhanden im Umlaufvermögen]			234.221,38	144.900,00	379.121,38	
51	Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Instandsetzung	Auflösung	55.000,00	0,00		
			Zuführung		15.000,00	70.000,00	
52	Freie Rücklage nach § 62 Abs. 1 Nr. 2 AO		Auflösung	100.000,00	0,00		
			Zuführung		10.000,00	110.000,00	
53.1	Rücklage wegen Überzahlung	Betriebskosten	Auflösung	1.343,83	-1.343,83		
			Zuführung		664,89	664,89	
53.2	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Zugesagte, fällige und nicht ausgezahlte Fördermittel	Auflösung	0,00	0,00		
			Zuführung		0,00	0,00	
53.3	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Rücklage Mittel FA	Auflösung	54.088,60	-41.196,06		
			Zuführung		94.900,00	107.792,54	
53.4	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Rücklage Mittel StF/GF	Auflösung	23.125,00	-12.500,00		
			Zuführung		39.375,00	50.000,00	
53.5	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Rücklage Mittel	Auflösung	663,95	0,00		
		Sparkassenverein	Zuführung		0,00	663,95	
53.6	Rücklagen nach § 62 Abs. 1 Nr. 1 AO	Projektrücklage	Auflösung	0,00	0,00		
		"Sport für Alle ! - Stormarner Vereine leben inkluisiven Sport"	Zuführung		40.000,00	40.000,00	Bildung aus den laufenden Mitteln 2015
Gesamtsumme				3.111.200,81	128.923,32	3.240.124,13	

Verzeichnis der offenen Förderungen sowie der operativen Förderungen und Förderanträge Dritter

Lfd. Nr.	Art	Nummer	Mildtätig	Wohlfahrt	M	W	Antragsteller / Mittlempfänger	Zweck	Mittelzuordnung 2016			2016	2017	Bemerkung
			Ausweis	Ausweis					OPERATIV	GF	FA	Zusage	Zusage	
1	F	07 - 010 / 2014		5.000,00	0	1	Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., Bad Oldesloe	Förderung des Projektes "Ja zum Leben, ja zu mir" im Jahr 2016 Präventionsarbeit an Schulen sowie Beratung und Unterstützung von jungen Betroffenen mit Essstörungen			5.000,00	5.000,00		FACHAUSSCHUSS am 24.11.2014 5.000 EUR
2	F	07 - 001 / 2015		10.000,00	0	1	Deutsches Rotes Kreuz, Ortsverein Bad Oldesloe e.V. Lübecker Str. 17, 23843 Bad Oldesloe	Förderung der Neuausrichtung der Budgetberatung			10.000,00	10.000,00		FACHAUSSCHUSS im Umlaufverfahren 2015 20.000 EUR, je 10.000 in 2015 und 2016
3	F	07 - 004 / 2015	7.000,00		1	0	Frauen helfen Frauen Stormarn e.V., Bad Oldesloe	Unterstützung des Frauenhauses in Ahrensburg - "Freizeitangebot für Kinder" im Jahr 2016			7.000,00	7.000,00		FACHAUSSCHUSS am 23.11.2015 7.000 EUR ja/nein
4	F	07 - 010 / 2015	1.800,00		1	0	Glinder Tafel e.V.	Förderung der Logistikkosten für das Jahr 2016 im Gutshaus der Sönke-Nissen-Park Stiftung			1.800,00	1.800,00		FACHAUSSCHUSS am 23.11.2015 1.800 EUR
5	F	07 - 011 / 2015		8.000,00	0	1	pro familia Stormarn Große Straße 28-30, 22926 Ahrensburg	Finanzierung von 20 sexualpädagogischen Projekten in Stormarner Schulen im Jahr 2016			8.000,00	8.000,00		FACHAUSSCHUSS am 23.11.2015 8.000 EUR
6	F	07 - 012 / 2015		5.000,00	0	1	pro familia Stormarn Große Straße 28-30, 22926 Ahrensburg	Förderung eines Gruppenprojektes und eines Beratungsangebotes für Menschen mit Behinderung in der Stormarner Werkstätte in Ahrensburg für das gesamte Jahr 2016			5.000,00	5.000,00		FACHAUSSCHUSS am 23.11.2015 5.000 EUR
7	O	07 - 014 / 2015		20.000,00	0	1	Kreissportverband Stormarn e.V. i.V. mit den Stiftungen der Sparkasse Holstein gGmbH	Förderung der Projektes "Sport für Alle" - Stormarner Vereine leben inklusiven Sport" in den Jahren 2016 bis 2018	20.000,00			20.000,00	20.000,00	FACHAUSSCHUSS am 23.11.2015 je 20.000 EUR in 2015, 2017 und 2018
7 Maßnahmen			8.800,00	48.000,00					20.000,00	0,00	36.800,00	56.800,00	20.000,00	
			56.800,00						56.800,00			76.800,00		



Stiftungen der Sparkasse Holstein

Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn

Gemeinnützige und mildtätige, rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Bad Oldesloe

Anlage 5 zum Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes für das Jahr 2015

Die Stiftung seit ihrer Errichtung

Die Sparkassen-Sozialstiftung Stormarn wurde im Jahr 2004 als „Sparkassenstiftung zur Förderung mildtätiger Zwecke im Kreis Stormarn“ durch die Sparkasse Stormarn als eine der beiden Rechtsvorgängerinnen der heutigen Sparkasse Holstein gegründet. Sie erhielt ihre Rechtsfähigkeit aufgrund der Anerkennung durch das Innenministerium des Landes Schleswig-Holstein am 28. Dezember 2004.

Auf der Grundlage des Stiftungsgeschäfts und der Stiftungssatzung vom 16. Dezember 2004 stattet die Sparkasse Stormarn die Stiftung mit einem Vermögen im Wert von insgesamt 2.868.900 EUR aus. Die Zuwendung zum Kapitalstock erfolgte vollständig im Jahr der Errichtung. Sie bestand aus Geldvermögen (987.000 EUR) und Grundvermögen (3 bebaute Grundstücke in Ahrensburg, Großhansdorf und Reinfeld mit Wert von insgesamt 1.881.900 €).

Die konstituierende Sitzung des Stiftungsvorstandes war am 17. Mai 2005. Die eigentliche operative Tätigkeit der Stiftung begann mit der ersten Vergabe von Mitteln aus allgemeinen Spenden bereits im Jahr 2005. Der erste für die Mittelverwendung der Stiftung relevante Zufluss von Kapitalerträgen erfolgte im Jahr 2006.

Im Jahr 2007 kam es zu einer signifikanten Änderung der Satzung der Stiftung. In diesem Zusammenhang sind insbesondere die Veränderung der Zusammensetzung des Stiftungsvorstandes sowie die Bildung eines Fachausschusses von Bedeutung. Vom Stiftungsvorstand wurde eine strategische Grundsatzentscheidung dahingehend getroffen, sich von zwei Immobilien zu trennen und nur noch das Objekt „Ahrensburg“ in seiner Funktion als „Frauenhaus Stormarn“ zu behalten.

Im Jahr 2008 wurde dann eine weitere wichtige Änderung der Stiftungssatzung beschlossen und durch die Stiftungsaufsicht beim Kreis Stormarn am 05.09.2008 genehmigt. Danach fördert die Stiftung seit dem nicht nur mildtätige Zwecke sondern auch die sog. Wohlfahrtsarbeit. Des Weiteren wurde festgelegt, dass die Verwirklichung der Zwecke der Stiftung vorrangig und überwiegend durch die Weitergabe von Mitteln an andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts erfolgt und die unmittelbare Unterstützung von Personen, die aus finanziellen oder sonstigen Gründen hilfsbedürftig im Sinne des § 53 AO sind, nur im Ausnahmefall erfolgt.

Im Herbst 2011 hat die Stiftung mit einer umfangreichen Sanierung und Erweiterung des Frauenhauses begonnen. Neben der ursprünglich nur geplanten energetischen Sanierung wurde vor dem Hintergrund der politischen Diskussion um die Zukunft des Frauenhauses vor allem auch eine Platzvergrößerung um zwei Plätze realisiert.

Insbesondere auch vor diesem Hintergrund hat der Stiftungsvorstand dann beschlossen, dass die Stiftung mit Wirkung ab 01.01.2011 die „kostengünstige Bereitstellung von geeignetem Wohnraum zur Hilfe unterstützungsbedürftiger Frauen und ihrer Kinder“ im Rahmen ihrer operativen Zweckverwirklichung verfolgt. Das Objekt „Frauenhaus“ in Ahrensburg wurde zu diesem Zeitpunkt nicht mehr in der Vermögensverwaltung „geführt“ sondern vielmehr dem Feld der operativen Zweckverwirklichung (im mildtätigen Zweckbereich) zugeordnet.

Vor dem Hintergrund des damit verbundenen finanziellen Aufwandes wurden weitere Aktivitäten in 2011 und 2012 nur vergleichsweise zurückhaltend betrieben. Im Jahr 2013 konnte die energetische Sanierung und bauliche Umgestaltung bzw. Erweiterung des im Eigentum der Stiftung befindlichen „Frauenhauses“ abgeschlossen werden.

Im Ergebnis stehen seit dem für Mitarbeiterinnen, Bewohnerinnen und deren Kinder im neu geschaffenen Anbau ein Arbeits- und ein Besprechungsraum zur Verfügung. Im Altbau entstand für die Kinder ein neues Spielzimmer. Die sanitären Anlagen wurden komplett erneuert. Die Optik des Gebäudes ist freundlicher und die neue Wärmedämmung sorgt inzwischen für einen signifikant geringeren Verbrauch an Energie für die Beheizung des Gebäudes. Die installierten Sonnenkollektoren tragen ebenfalls dazu bei, den externen Energieeinsatz zur Warmwasserproduktion deutlich zu senken. In 2013 wurde dann „zur Abrundung“ noch eine komplett neue Heizung eingebaut. Auch aus ökologischen Gründen wurde eine Holz-Pellet-Heizung installiert.

Seit dem Jahr 2007 fördert die Stiftung bereits ein spezielles "Freizeitangebot für Kinder" des Frauenhauses. Diese Förderung stellt sich in der Entwicklung wie folgt dar:

2007	5.000,00 EUR	2010	5.000,00 EUR	2013	6.000,00 EUR
2008	4.000,00 EUR	2011	3.000,00 EUR	2014	6.000,00 EUR
2009	4.000,00 EUR	2012	6.000,00 EUR	2015	7.000,00 EUR

Im Jahr 2014 wurden die Stormarner Tafeln kontinuierlich weiter gefördert. Es wurden den Tafeln Fördermittel für Logistikkosten und zur Verbesserung der Infrastruktur zur Verfügung gestellt.

In 2012 hat die Stiftung mit einer Förderung von pro familia bezüglich sexualpädagogischer Projekte in Stormarner Schulen begonnen, bei denen sog. „Babytrainingspuppen“ eingesetzt werden. Diese Förderung wurde in 2013 fortgesetzt, in 2014 ausgebaut (21 Einzelprojekte) und auf in 2015 (20 Einzelprojekte) fortgesetzt.

In 2013 hat der Deutsche Kinderschutzbund erstmals beträchtliche Fördermittel für seinen „Familienhilfe-Notfonds“ erhalten. Diese Förderung wurde in 2014 fortgesetzt. In 2015 wurde das Verfahren geändert, so dass die für 2015 zu zahlende Förderung erst in 2016 ausgekehrt wurde.

Fortgesetzt wurde in 2014 und 2015 ebenfalls das bereits in den Vorjahren geförderte kreisweite Projekt zum Thema „Ess-Störungen“ (von „Frauen helfen Frauen Stormarn e.V.“).

Erstmals in 2014 und erneut in 2015 wurde eine Gruppenprojekt und eines Beratungsangebot für Menschen mit Behinderungen in den Stormarner Werkstätten in Ahrensburg in Zusammenarbeit mit „pro familia“ gefördert. Ebenfalls gefördert wurde der Einbau eines „Behinderten-WC's“ im neu geschaffenen Nachbarschaftstreff "SchanZe" in Bad Oldesloe.

Gefördert hat die Stiftung in 2014 auch die stationäre Hospizarbeit. Neu war 2014 die erstmalige Förderung der Stormarner Kriseninterventionsteams des ASB. Hier wurden Fördermittel für sog. „Sorgenfresser“ zur Verfügung gestellt, die dann zum Einsatz kommen, wenn Kinder (Mit-) Betroffene entsprechender Ereignisse sind.

Neu in 2014 war auch eine mit dem gemeinnützigen *Sparkassen-Verein e.V. in Bad Oldesloe* eingegangene Kooperation. Dabei wurde erstmals - und mit Unterstützung der Sparkasse Holstein, die die Räumlichkeiten zur Verfügung stellte - eine Weihnachtsfeier für Bedürftige durch die Stiftung ausgerichtet. Diese Aufgabe wurde in den Vorjahren durch den DRK OV Bad Oldesloe übernommen, der die diesbezügliche Zusammenarbeit mit dem Sparkassenverein aber kurzfristig vor der Veranstaltung einstellte.

Im Jahr 2015 wurden einige Stormarner Tafeln kontinuierlich weiter unterstützt. Es wurden den Tafeln Fördermittel für Logistikkosten und zur Verbesserung der Infrastruktur zur Verfügung gestellt. Die bedeutendste Förderung mit 15.000 EUR erhielt die Tafel in Bad Oldesloe zur Anschaffung eines neuen Transporters (erstmalig mit Kühlung).

In 2015 wurde der Oldesloer Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes mit 10.000 EUR bei seinem Bemühen unterstützt, die vorhandene Budgetberatung konzeptionell und personell neu auszurichten.